

RR05 – REGENSBURGS ERSTE HAUPTRADROUTE: 9 KM ENTSPANNTES RADELN



11.700 Unterschriften – dieses beeindruckende Votum zum Bürgerbegehren „Radentscheid“ veranlasste 2019 den Regensburger Stadtrat, die Verwaltung mit der Planung eines Hauptroutennetzes zu beauftragen. Keine drei Jahre nach dem Konzeptbeschluss 2022 konnte im Oktober 2024 die erste durchgehende Hauptroute eingeweiht werden. Parallel wurden mittels kostengünstiger Sofortmaßnahmen Netzlücken geschlossen.

Das Hauptroutennetz umfasst 17 Routen mit einer Gesamtlänge von 170 km und soll alle wichtigen Quell- und Zielpunkte im Stadtgebiet verbinden sowie das Umland an das Oberzentrum anbinden. Grundidee des Netzes ist die weitgehende Führung des Radverkehrs abseits der Hauptverkehrsstraßen. Das Netz soll zu großen Teilen aus selbstständigen Wegen sowie der Führung im Nebenstraßennetz bestehen.

Der Fokus in der Netzentwicklung liegt auf der Verkehrssicherheit. Mit dem Netz sollen vor allem Menschen für das Verkehrsmittel Fahrrad gewonnen werden, die selten bis gar nicht radeln oder überwiegend in der Freizeit. Zwar soll das Netz ein zü-

giges Vorankommen ermöglichen, an Konfliktstellen wird jedoch der Sicherheit die höchste Bedeutung beigemessen.

regensburger radlroute rr05

Als erste durchgehende Verbindung wurde die Route „rr05“ eingeweiht. Diese verläuft in West-Ost-Richtung, beginnend mit der Ende 2023 eröffneten neuen Donaubrücke von der Nachbargemeinde Sinzing über den Hauptbahnhof zu der Arbeitsplatzagglomeration im Stadtosten. Auf einer Länge von 9 km bremsen lediglich sechs Ampeln das Vorankommen. Die Route vereinigt selbstständige Geh-/Radwege, Fahrradstraßen, klassische Bordsteinradwege und Radfahrstreifen.

- Die neue Donauquerung im Stadtwesten wurde gemeinsam mit der Gemeinde Sinzing geplant, finanziert und realisiert. Die Gesamtkosten von 12,2 Mio. Euro wurden zu 70% vom Freistaat Bayern bezuschusst. Die neue 4 m breite Brücke ersetzt einen an der Eisenbahnbrücke angeflanschten Steg, der nur eine Breite von ca. 1 m aufwies.

Projektmanagement:

- Stadt Regensburg, Stadtplanungsamt – Nahmobilitätskoordination

Kontakt:

- Ansprechpartner: Thomas Großmüller
- E-Mail: grossmueller.thomas@regensburg.de
- Projekthomepage: <https://www.regensburg.de/leben/verkehr-u-mobilitaet/fahrrad-radrounennetz>

04



<https://www.tvaktuell.com/mediathek/video/regensburg-erste-durchgehende-hauptradrouten-durch-die-stadt-eroeffnet/>

KURZE PROJEKTBECHREIBUNG

- **BUNDESLAND:**
Bayern
- **ZIEL:**
Hauptrouen machen die Radmobilität durch Wege abseits der Hauptverkehrsstraßen sichtbar und sicher.
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Donaubrücke und rr05 sind die ersten Meilensteine bei der Umsetzung des Hauptroutennetzes.
- **FINANZIERUNG:**
Donaubrücke: 2 Mio. Euro Eigenanteil
- **PROJEKTSTATUS:**
Abgeschlossenes Projekt
- **ZEITRAUM:**
2019 bis 2024

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Die erste von 17 geplanten Hauptrouten wurde im Oktober 2024 eingeweiht. Die Führung abseits von Hauptverkehrsstraßen – u.a. mittels selbstständigen Wegen und Fahrradstraßen – führt zu einer gleichzeitig sicheren wie attraktiven Verbindung. Herausragende Einzelmaßnahmen sind die Donauquerung nach Sinzing im Westen und die Unterführung der Kumpfmühler Brücke. Sichtbar wird die rr05 durch rund 60 Bodenpiktogramme und zwei Info-Stelen an den Startpunkten.

RR05 – REGENSBURGS ERSTE HAUPTRADROUTE: 9 KM ENTSPANNTES RADELN

04



- Im Verlauf der Strecke befinden sich vier Fahrradstraßen mit einem einheitlichen, modernen Erscheinungsbild. Die Fahrradstraßen sind gegenüber anderen Nebenstraßen bevorrechtigt, zu Parkständen ist ein Begleitstreifen markiert, Konfliktstellen sind rot eingefärbt und Piktogramme mit Richtungspfeilen komplettieren das Maßnahmenpaket.
- Neu hergestellt wurde eine Unterführung, die es ermöglicht, einen stark befahrenen Knotenpunkt zu umfahren. In dem lichtsignalgeregelten Knoten fehlen teilweise Radverkehrsanlagen sowie Aufstellflächen für Radfahrende. Die Unterführung bedeutet nicht nur Zeitersparnis, sondern erhöht die Verkehrssicherheit und entlastet den Knoten – nicht zuletzt zugunsten des Fußverkehrs.

Grünanlagen (Parks) ohnehin geplant waren. Die erforderliche Versiegelung wurde damit auf ein Minimum begrenzt. Beim Brückenbau konnte auf bestehende Infrastruktur – Flusspfeiler, Widerlager – zurückgegriffen werden.

Haben Sie konkrete Maßnahmen zur Beschleunigung bei der Umsetzung Ihres Projekts angewendet?

Die frühzeitige Abstimmung mit der Gemeinde Sinzing und klare Aufgabenverteilung über eine Planungsvereinbarung, die kontinuierlichen Kontakte zur Deutschen Bahn, zum Zuschussgeber und zu anderen beteiligten Stellen (Bundeswasserstraße) ermöglichten die Planung und den Bau der Donaubrücke in viereinhalb Jahren ab Abschluss des Gestattungsvertrags mit der DB.

Von großer Relevanz für den Maßnahmen-erfolg ist die Öffentlichkeitsarbeit. Die rr05 wird sichtbar durch 60 im Routenverlauf markierte Piktogramme. An beiden Startpunkten informieren Stelen über Route und Konzept.

Für 2025 ist eine Protected Bike Lane entgegen der Fahrtrichtung einer Einbahnstraße Einbahnstraße zulasten eines Kfz-Fahrstreifens geplant.



Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit in Ihrem Projekt?

Die rr05 nutzt in weiten Teilen bestehende Straßen und Wege bzw. Wege, die in

